

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Latein Stufe 7

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	<i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft.....</i>	3
1.2	<i>Ganztag.....</i>	3
1.3	<i>Miteinander im Fachunterricht.....</i>	3
1.4	<i>Außerschulische Lernorte</i>	3
1.5	<i>Unterrichtsvorhaben</i>	4
1.6	<i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</i>	8
1.7	<i>Lehr- und Lernmittel</i>	8
2	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	8
2.1	<i>Durchgängige Sprachbildung.....</i>	8
2.2	<i>Medienkompetenzen.....</i>	8
2.3	<i>Verbraucherbildung.....</i>	9
2.4	<i>Bildung für nachhaltigen Entwicklung</i>	9
2.5	<i>Berufsorientierung.....</i>	9
2.6	<i>fächerverbindende Unterrichtsvorhaben.....</i>	9
3	Qualitätssicherung und Evaluation	9

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte...

Der Vergleich der antiken Welt mit der eigenen Lebenswelt ermöglicht es, die Andersartigkeit, aber auch die Nähe zwischen der fremden und der eigenen Kultur zu erkennen und im Sinne der historischen Kommunikation wertende Stellung zu nehmen.

Um alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern und zu fordern, werden lehrwerksbezogene Differenzierungsangebote, Aufgaben zur Selbstevaluation, Erklärfilme zur Individualisierung des Lernens durchgängig genutzt.

1.2 Ganztag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte im Ganztag:

Passend zum Ganztag werden die Lernaufgaben für die Lernzeiten als Wochenpläne konzipiert. Teil der Arbeit in der FLB soll auch ein gezieltes, zeitlich begrenztes Wortschatztraining sein.

1.3 Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

1.4 Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Latein bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

Am Ende des ersten Lateinjahres bieten wir den Schüler*innen die Möglichkeit die antike Welt im Archäologischen Park in Xanten an einem Originalschauplatz mit authentischen Rekonstruktionsbauten näher kennenzulernen und die im Unterricht erworbenen Kenntnissen zu vertiefen.

1.5 Unterrichtsvorhaben

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
UV 1: Alltag im Alten Rom				
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung		
Salve 1 2 3 4	<p>Gesellschaft: Landleben, Sklaverei;</p> <p>privates u. öffentliches Leben: Familie, Schule</p> <p>Perspektiven: Orientierung in der alten Welt, Vergleich</p>	<p>Wortarten: Substantiv, Verb, Personalpronomen</p> <p>Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt und Richtungsangabe Präsens Aktiv, Imperativ I, esse , posse</p> <p>Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz</p>	<p>Sprachkompetenz:..</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin unter Anleitung kritisch überprüfen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz:...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Anleitung mithilfe von Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial etc.) erschließen, • Texte durch gelenkte Fragen, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen ganzheitlich erfassen • In sich und in Hinblick auf Ergebnisse der Texterschließung schlüssige Übersetzung von Textabschnitten anfertigen • eigene Übersetzungen auf ihre inhaltliche Passung hin unter Anleitung kritisch hinterfragen <p>Kulturkompetenz:...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • Inhalte der eigenen Übersetzung für die Kenntnis über das Alte Rom nutzen. 	<p>Vereinbarung zu Vokabelheft</p> <p>Anlegen eines Grammatikheftes</p>

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
UV 2: Freizeitgestaltung im Alten Rom			
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung	
6 7 8 9	Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit Perspektive: Orientierung in der alten Welt Vergleich	Wortarten: Adjektive der o-/a- Dekl. Adverbien Possessiva, reflexiv und nicht reflexiv Demonstrativpronomen: is ea id Grundfunktionen und Morpheme: Verschiedene Formen des Attributes: Substantiv, Adjektiv, Pronomen in KNG-Kongruenz; Genitiv Funktion und KNG-Kongruenz der Attribute, Prädikatsnomina und Pronomina Bildung der Adverbien als Ablativ, als Morphem der Adjektive Funktionen der Adverbialen: Ort, Herkunft, Trennung, Begleitung, Mittel, Zeit Funktion und Morphologie des Genitivs und Dativs als Objekt Satzarten: Acl als Satzwertige Konstruktion, Satzreihen	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren und zu Wortgruppen zusammenfassen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben. ...bei der Erschließung und Übersetzung Abweichungen von deutscher zu lateinischer Syntax berücksichtigen (z.B.: Genitivattribute, Acl, Reflexivität im Acl) ...???Ausbau der in UV I formulierten Kompetenzen Textkompetenz: ...unter Anleitung verschiedene Textsorten unterscheiden und bestimmen und dabei selbstständig Sprech- von Erzählsituationen unterscheiden. ...Texte durch Sach- und Wortfelder sowie Strukturwörter und Handlungsträger erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und der Ergebnisse der Texterschließung weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. ... unter Anleitung sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage untersuchen. Kulturkompetenz: ...verschiedene Quellen (Übersetzungen, Sachtexte, Bildmaterial) zur Erfassung eines historischen Themas nutzen ... verschiedene Inhalte der römischen Freizeitgestaltung erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
			Exkursion zum APX

Lektion	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Weitere Vereinbarungen
UV 3: Die Anfänge Roms: Mythos und Frühgeschichte			
	Antike Welt	Sprachsystem/Textgestaltung	
10 11 12 13 14	Mythos und Religion: Funktion der römischen Staatsreligion Protagonisten des Entstehungsmythos Perspektive: Flucht und Heimat Vergleich des Religionsverständnisses	Wortarten: Subjunktionen Demonstrativpronomen: hic, haec, hoc; ille, illa, illud; ipse, ipsa, ipsum Substantivierte Adjektive Eigennamen Grundfunktionen und Morpheme: Erweiterung der Tempusbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt (v-, u-, s-, Stamm- und Dehnungsperfekt, Reduplikation; ire, esse, posse) • Infinitiv Perfekt • Imperfekt • Plusquamperfekt • Futur I Neutra der kons. Deklination Wortbildungslehre: <u>Komposita</u> <u>Regeln der wortartübergreifenden Wortbildung</u> Satzarten: Satzgefüge mit adverbialen Nebensätzen Acl in der Vorzeitigkeit	Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung eines dialogischen Textes die (nicht immer namentlich genannten) Sprecher unterscheiden. ... die verschiedenen Demonstrative auf ihre inhaltlichen Bezugswörter beziehen. ... flektierte Verbformen bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes monosemieren und kontext- wie zielsprachengerecht übersetzen. ...Tempora und Zeitverhältnisse im Acl gemäß den Unterrichtsvereinbarungen bestimmen, markieren und fachsprachengerecht beschreiben. ... die Funktionen der lateinischen Tempora unterscheiden und fachsprachengerecht erklären. ...bei der Übersetzung von flektierten Verbformen den deutschen Tempusgebrauch berücksichtigen (Erzähltempus Präteritum etc.) Textkompetenz: ...unter Anleitung ein Tempusrelief erstellen und für das Verständnis der Handlungsabläufe nutzen. ...die Handlungschronologie von Erzähltexten rekonstruieren. ... die verschiedenen Demonstrative beim Übersetzen in ihrer jeweiligen inhaltlichen Nuance zielsprachengerecht wiedergeben. Kulturkompetenz: ...religiös verankerte, römische Werte wie <i>virtus</i> und <i>pietas</i> im historischen Kontext erfassen und deren beispielhafte Darstellung in Erzähltexten interpretieren. ... das Religionsverständnis der Römer (do, ut des) mit anderen vergleichen und bewerten. ...den Gründungsmythos beginnend vom trojanischen Krieg bis zur Staatsgründung erfassen und daraus ein römisches Selbstverständnis ableiten. ... den Aeneas-Mythos mit aktuellen Beispielen von Flucht und Vertreibung vergleichen.

1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind separat im Leistungskonzept Latein aufgeführt.

1.7 Lehr- und Lernmittel

In der Spracherwerbsphase:

- Pontes, Gesamtband G9, Stuttgart 2020

In der Lektürephase:

- Stowasser – Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch, München 2016
- Video – Lateinische Kurzgrammatik, Berlin 2013
- Videte – Grammatik, Berlin 2013

2 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

2.1 Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte zur durchgängigen Sprachbildung:

- Wortschatzarbeit, die auch die Erweiterung und sicherere Beherrschung des deutschen Wortschatzes ermöglicht, z. B. durch das Bilden von Wort- und Sachfeldern, Vokabelbilder
- Textarbeit, die im Besonderen die deutsche Ausdrucksfähigkeit trainiert und den Gebrauch von Phrasen, passende Stilebenen usw. im Deutschen reflektiert
- Spracharbeit, die grammatischen Strukturen im Deutschen als Ausgangspunkt nimmt und durch den Vergleich mit dem Lateinischen klarer werden lässt

2.2 Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte:

- Einsatz der Lernsoftware Navigium auf vielfältige Weise: Digitales Vokabellernen, Erstellen eines Karteikastens, Online-Vokabeltests, Grammatikübungen (Deklinations- und Konjugationstraining) sowie Textanalyse
- Recherchieren und Präsentieren
- Antike Inhalte kreativ umsetzen
- Satzstrukturen mit Hilfe digitaler Medien veranschaulichen

2.3 Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

2.4 Bildung für nachhaltigen Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen.

2.5 Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

2.6 fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

3 Qualitätssicherung und Evaluation